

EXCHANGE



Jubiläumsausgabe 10 Jahre ETFs

September 2010



Ein Grund zum Feiern!

«Seit zehn Jahren wird unser ETF-Sortiment immer attraktiver.» Editorial von Dr. Christian A. Katz, CEO, SIX Swiss Exchange.

> 2



Der Beginn einer Erfolgsgeschichte

Als eine der ersten europäischen Börsen eröffnete SIX Swiss Exchange ein ETF-Segment. Rückblick auf die Meilensteine.

> 3



Wertvoller Wachstumstreiber

Erstklassige Handelsbedingungen an einem der führenden Handelsplätze Europas: 10 Erfolgsgründe für 10 Jahre Wachstum.

> 5



Das Beste aus zwei Welten

Effizient, transparent, flexibel: Die überzeugenden Argumente von ETFs im Detail erklärt.

> 9

> Editorial	2
> Erfolgsgeschichte	3
> Wachstumstreiber	5
> Interview	7
> Argumente	9
> Meilensteine	11
> Statistics	12



«Das Wachstum hat die Erwartungen übertroffen»
Interview mit Alain Picard,
Head of ETFs & other
Financial Products Sales,
SIX Swiss Exchange.

> mehr



10 Jahre ETFs: Ein Grund zum Feiern!

Exchange Traded Funds gibt es in Europa seit dem Jahr 2000. Auch SIX Swiss Exchange gehört zu den ersten europäischen Handelsplätzen, die damals ein ETF-Segment eröffneten und heute, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums, auf eine beispiellose Erfolgsgeschichte zurückblicken dürfen.

Zu feiern gibt es vieles, denn in sämtlichen Bereichen konnte ein beeindruckendes Wachstum verzeichnet werden: bezüglich der Handelsumsätze, der Anzahl Produkthanbieter und Market Maker, der in ETFs angelegten Vermögen, der Menge und Vielfalt der Produkte sowie ihrer Verwendungsmöglichkeiten. Jahr für Jahr konnte SIX Swiss Exchange in all diesen Kategorien neue Höchststände vermelden.

Damit haben ETFs ihren Zenit aber noch längst nicht erreicht. Ein weiteres Wachstum ist dank ihrer zahlreichen Vorteile absehbar. Dazu gehören die günstige Kostenstruktur, krisenerprobte Sicherheit, einfache Handelbarkeit, transparente Konstruktion, effiziente Diversifikation und flexibler Einsatz in der Vermögensverwaltung.

In einer solchen Erfolgsgeschichte gibt es viele wichtige Akteure. Die Schweizer Börse war stets bestrebt, eine kundennahe, partnerschaftliche Dienstleisterin für alle Emittenten, Market Maker, Regulatoren und Investoren zu sein. Mit zahlreichen Innovationen und hohem Engagement hat SIX Swiss Exchange über die Jahre hinweg tatkräftig mitgewirkt, dass ETFs ihre Stärken immer besser ausspielen können.

In der vorliegenden Sonderausgabe des Exchange-Newsletters zur Feier des ETF-Jubiläums erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, mehr über die Geschichte der ETFs an der Schweizer Börse, die Hintergründe dieser einmaligen Erfolgsgeschichte und die vielfältigen Erfolgsgründe dieser effizienten, transparenten und flexiblen Produkte. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!



Dr. Christian A. Katz,
CEO, SIX Swiss Exchange AG



Der Beginn einer erstaunlichen Erfolgsgeschichte...

SIX Swiss Exchange eröffnete im Jahr 2000 als eine der ersten europäischen Börsen ein Segment für Exchange Traded Funds. Rückblick auf die Meilensteine einer beispiellosen Erfolgsgeschichte.

Wie die Zeit vergeht! Vor zehn Jahren war die Schweiz noch kein UNO-Mitglied und China nicht in der WTO, es gab weder Wikipedia noch iPhone – ja es gab noch nicht mal den Euro. Dafür fand ein neues Finanzprodukt den Weg nach Europa: Exchange Traded Funds! Als eine der ersten europäischen Börsen, an denen ETFs gehandelt und kotiert werden konnten, gehört SIX Swiss Exchange zu den Wegbereitern eines der erfolgreichsten Finanzprodukte.

Ungebrochenes Umsatzwachstum

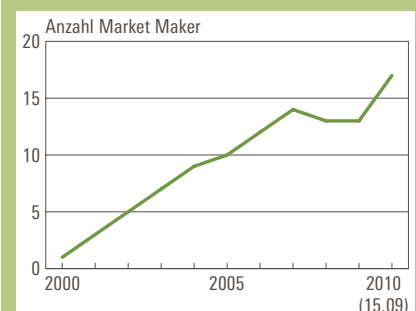
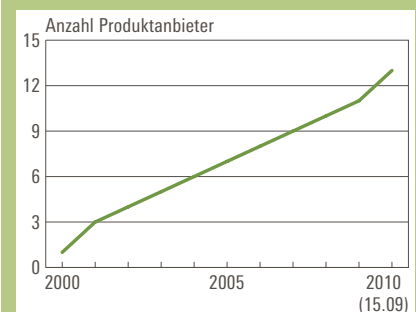
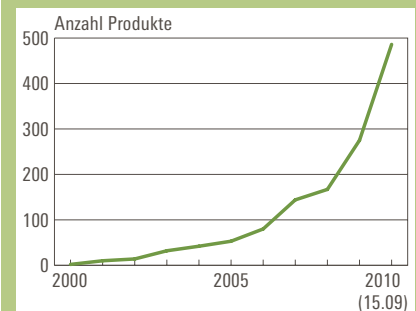
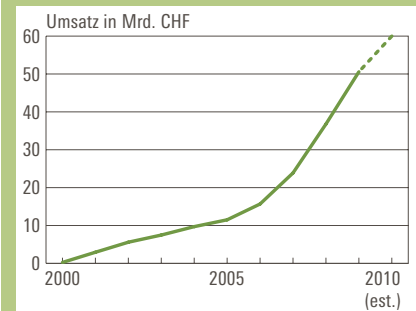
Am 18. September 2000 wurden die ersten beiden ETFs auf STOXX-Indizes an der Schweizer Börse kotiert. Ein halbes Jahr später folgte das erste «original einheimische» Produkt, der CS ETF auf den SMI. Dieser ist bis heute der meistgehandelte ETF an der Schweizer Börse: Sein Umsatz erreichte im 2. Quartal 2010 CHF 1.76 Milliarden – mehr als das gesamte ETF-Segment im 4. Quartal 2001, als sein Handelsvolumen erstmals die Milliardengrenze überschritt. In der Folge stieg der ETF-Umsatz an der Schweizer Börse rasant an: Von 2002 bis 2009 betrug das jährliche Wachstum im Durchschnitt über 44%. 2003 waren es knapp CHF 7.5 Mrd. – eine Zahl, die später allein im Krisenmonat Oktober 2008 erreicht wurde. Bisheriger Rekordmonat war jedoch der Mai 2010 mit über CHF 8.6 Mrd. Gegenüber 2005, als er erstmals die 10-Milliarden-Grenze überschritt, hat sich der Umsatz bis Ende 2009 verfünffacht. Dieses Wachstum ist ungebrochen: Im laufenden Jahr wurde per Ende August ein Handelsvolumen von über CHF 47 Mrd. erzielt, was einer Zunahme von mehr als 60% gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. So dürfte SIX Swiss Exchange auch für 2010 – wie schon in jedem Jahr zuvor – ein neues Rekordvolumen von weit über CHF 60 Milliarden vermelden können.

Auswahl innovativer Produkte

Ebenso beeindruckend wie die Zunahme der Handelsvolumina ist die Zahl der an SIX Swiss Exchange kotierten Produkte. Hier betrug das jährliche Wachstum von 2002 bis 2009 im Durchschnitt über 50%. Waren es Ende 2001 zehn Produkte, sind es heute (per 15.09.2010) 486 ETFs. Dabei zeigte die Kurve zuletzt stark nach oben: Allein 2009 wurden über 100 neue Produkte kotiert, und im 2010 bereits 200!

Die Produktvielfalt ist einer der Haupttreiber des Wachstums. Dank der Innovationsfreudigkeit einer steigenden Zahl von Anbietern – derzeit sind es an der Schweizer Börse 13 – konnten immer neue Anlageklassen, -stile, -strategien und -regionen erschlossen werden. So wurden einerseits eine breitere Diversifikation und andererseits eine immer gezieltere Verwendung von ETFs möglich.

**10 Jahre ETFs:
Das Wachstum in Zahlen**





Ein Meilenstein jagt den nächsten

Erstes «Schweizer Produkt» war der bereits erwähnte SMI ETF von Credit Suisse, die im November 2003 auch den ersten Obligationen-ETF kotierte. Ein Meilenstein war auch die erste Kotierung eines synthetisch replizierenden ETFs im September 2004: Diese Produktausgestaltung machte das präzise Abbilden von Märkten möglich, selbst wenn sie nur eine geringe Liquidität aufweisen. Im Mai 2005 folgte der erste Commodity-ETF, im September dann die ersten Produkte auf Stil-Indizes wie Growth, Value und Small Caps. Eine einzigartige Neuheit wurde im März 2006 kotiert: Gold-ETFs mit physischem Underlying. Hier besteht die Möglichkeit, das Edelmetall (gegen Aufschlag und in Stückelung der gelagerten Barren) jederzeit beziehen zu können. Aufgrund des Sicherheitsbedürfnisses vieler Anleger konnten diese Produkte besonderes in Krisenzeiten massive Mittelzuflüsse sowie ein hohes Handelsvolumen verzeichnen. Weitere Premierien im Jahr 2006 waren die Kotierungen von Emerging-Market-ETFs sowie Produkte, die Indizes auf inflationsgebundene Staatsanleihen, Immobilienaktien und dividendenstarke Aktien replizieren. 2007 folgte die Einführung von ETFs mit Ethical Bias, Short- und alternative ETFs (z.B. auf Private Equity) sowie Produkte mit einer Optionen-Strategie (BuyWrite). Aus Sicht der Schweizer Börse sind insbesondere die Kotierungen der ersten ETFs auf die neu lancierten Indizes SMIM® im November 2004 und Swiss Leader Index SLI® im Juli 2007 hervorzuheben. In den letzten beiden Jahren folgten dann die erstmaligen Kotierungen von Geldmarkt- und Leverage-ETFs. Jüngste Neuheit waren die im Mai 2010 lancierten Fundamental Strategy ETFs basierend auf RAFI-Indizes.

Beste Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum

Auch weiterhin existiert viel Potenzial für neue, innovative Produkte, die mit dem Finanzplatz Schweiz auf einen interessanten Absatzmarkt und mit der Schweizer Börse auf einen transparenten und effizienten Handelsplatz treffen. So gibt es derzeit beispielsweise noch keine ETF-Dachfonds oder spezielle Produkte für ein Deflations-Szenario. Auch im Bereich Emerging Markets sind längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die in entwickelten Märkten bereits abgedeckt werden: ob Staats- oder Unternehmensanleihen, Immobilien, Anlagestile wie Growth und Value oder Strategien wie Dividenden – wenn die Schwellenländer ihren Reifeprozess fortsetzen, sind solche Produkte auch auf deren Gesamtindizes sowie auf einzelne Emerging oder gar Frontier Markets denkbar.

ETF Productsheet

Im Laufe der vergangenen zehn Jahre wurden immer neue innovative Produkte kotiert. Eine aktuelle Liste sämtlicher an SIX Swiss Exchange gehandelten Produkte finden Sie im [ETF Productsheet](#).



Wertvoller Wachstumstreiber

Im Verlauf der vergangenen zehn Jahre hat sich SIX Swiss Exchange ihre Position als einer der führenden ETF-Handelsplätze in Europa mit aussergewöhnlichem Engagement, ausgeprägter Innovationsfreudigkeit sowie partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit sämtlichen Akteuren des ETF-Universums aufgebaut.

Der Erfolg von Exchange Traded Funds in Europa hat viele Väter: Emittenten, Market Maker, Indexprovider, Regulatoren und... die Börsen. SIX Swiss Exchange hat sich im Verlauf dieser ausserordentlich erfolgreichen Dekade als zuverlässiger Partner für all ihre Stakeholder erwiesen und mit der Schaffung von erstklassigen Handelsbedingungen das Wachstum von ETFs begünstigt.

Effizienter Handel

Um den wachsenden Handelsumsätzen gerecht zu werden, investierte SIX Swiss Exchange mehrmals in die Steigerung der Leistungsfähigkeit ihrer Handelsplattform. Zuletzt migrierte sie den ETF-Handel Anfang 2009 auf die aktuelle Plattform SWXess, die eine Latency im Mikrosekunden-Bereich aufweist und deren Kapazitätsreserven den Market Makern ermöglichen, ihre Preise mehrmals pro Sekunde anzupassen. Bereits seit seiner Eröffnung profitiert das ETF-Segment der Schweizer Börse von den Vorteilen der Swiss Value Chain. Dieses vollautomatisierte Handel-, Clearing- und Settlement-Modell, das weitere Unternehmen von SIX Group umfasst, gehört zu den effizientesten in ganz Europa. Um ihren Handelsteilnehmern grösstmögliche Flexibilität zu bieten, ermöglicht SIX Swiss Exchange ihnen jedoch auch, die Dienste von weiteren Clearing- und Settlement-Organisationen zu nutzen.

Fair geht vor

Ein geregelter Handel und der Anlegerschutz haben oberste Priorität. Darum hat SIX Swiss Exchange die Marktüberwachung den gestiegenen Anforderungen stetig angepasst. Kernelement eines fairen Handels ist auch die Transparenz hinsichtlich aller relevanten Handelsinformationen, die SIX Swiss Exchange mit zahlreichen Massnahmen fördert. Jüngste Transparenz fördernde Innovation ist ihre neue Dienstleistung «Market Quality Metrics», die sie im August 2010 auf ihrer Webseite eingeführt hat: Dieses Pre-Trade-Informationstool ermöglicht Anlegern, die durchschnittlichen Geld-Brief-Spannen der einzelnen Produkte miteinander zu vergleichen.



Um die Spreads zu verringern und die Liquidität zu erhöhen, bleibt es ein Ziel der Schweizer Börse, zusätzliche Market Maker zu gewinnen. Um die Liquidität im ETF-Segment zu verbessern bietet sie seit Mai 2009 zudem das «Step Quoting» an. Market Maker erhalten so die Möglichkeit, mehrere Quotes auf verschiedenen Preisstufen einzugeben, was zu einer Vertiefung des Orderbuchs führt.

Einzigartige Mehrwährungsfähigkeit

Ein besonders attraktives Feature des ETF-Segments von SIX Swiss Exchange ist die Mehrwährungsfähigkeit ihrer Handelsplattform. So konnte ein Emittent von Beginn an wählen, ob er sein Produkt in Schweizerfranken oder in einer anderen Währung, beispielsweise US-Dollar, kotieren wollte. Im Juni 2010 wurde dieses Feature noch verbessert: Nun besteht sogar die Möglichkeit des Multiwährungshandels, da ein Produkt gleichzeitig in verschiedenen Handelswährungen kotiert werden kann. Davon profitieren ETF-Anbieter und Anleger gleichermassen.



Rat und Tat

Über die Jahre hinweg hat die Schweizer Börse mehrmals die Initiative ergriffen, um das Interesse an ETFs anzukurbeln und das Verständnis dieser Produkte zu verbessern. So wurde beispielsweise die erfolgreiche Event-Reihe «[Exchange Traded Product Day](#)» lanciert, die sich bis heute ungebrochener Beliebtheit erfreut. Die Wissensvermittlung ist auch das Ziel der neuen «ETF Lunch-Seminare», die SIX Swiss Exchange ab Januar 2011 gemeinsam mit Emittenten und Market Makern für professionelle Investoren durchführen wird. Auch die Präsenz an zahlreichen Publikumsanlässen, die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Medien, die Publikation des praktischen Handbuchs «[ETF-Guide](#)», der seit 2003 vierteljährlich erscheinende [ETF-Newsletter](#) und ein umfassendes und laufend aktualisiertes Informationsangebot auf der [Webseite](#) zeigen das Engagement von SIX Swiss Exchange, zu einer weiteren Dekade des Wachstums im ETF-Segment beizutragen.

10 Jahre ETFs: 10 Erfolgsgründe

- Sicherer Handel dank kontinuierlicher Marktüberwachung
- Stetiger Handel dank Market-Maker-Verpflichtung
- Wachsende Auswahl dank steigender Zahl an Produkten
- Verringerung der Spreads dank wachsender Zahl an Market Makern
- Innovative Produkte dank steigender Zahl an Emittenten
- Schutz vor Emittentenausfällen dank Fondsstruktur (Sondervermögen)
- Transparenter Handel dank Innovationen wie Market Quality Metrics
- Einzigartige physisch hinterlegte Edelmetall-ETFs
- Seit 2000 Kotierung in mehreren Währungen möglich
- Seit 2010 Handel in sechs Währungen gleichzeitig möglich



«Das Wachstum hat die Erwartungen übertroffen»

Im Interview blickt Alain Picard, Head of ETFs & other Financial Products Sales von SIX Swiss Exchange, auf die Anfänge des ETF-Handels in Europa und der Schweiz zurück und bescheinigt dem Segment weiterhin gute Wachstumschancen.

Herr Picard, vor nunmehr zehn Jahren wurden die ersten ETFs an europäischen Börsen gehandelt – der Start einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. War diese Entwicklung vorhersehbar?

Faszinierend war von Beginn an die Kombination der Vorteile einer sicheren Fondsanlage, transparenter Indizes und dem kontinuierlichen Börsenhandel, verpackt in einem kostengünstigen Vehikel. Die Erfolge in Übersee, wo die Produkte schon etabliert waren, weckten berechtigte Hoffnungen, dass ETFs sich auch in Europa durchsetzen würden. Das jährliche Wachstum hat diese Erwartungen dann mehr als erfüllt – wobei gesagt werden muss, dass der eigentliche Boom in Europa erst in den Jahren 2006/2007 einsetzte, als zusätzliche Produktanbieter den Markt betraten. Einen weiteren Schub erlebten ETFs dank der Finanzkrise Ende 2008, in der sie sich hervorragend bewährt haben.

Auch die Schweizer Börse gehörte zu den Pionieren, die im Jahr 2000 ein ETF-Segment eröffneten. Wie gestaltete sich dabei die Zusammenarbeit mit den Produktanbietern, Market Makern und Regulatoren?

Wichtig ist bei einem ETF immer das Zusammenspiel verschiedener Partner. Neben dem Emittenten, dem Indexanbieter, der Börse und anderen Stakeholdern – beispielsweise dem Swap-Provider bei synthetisch replizierenden ETFs – sind auch die Market Maker ein wichtiges Puzzleteil im Gesamtbild. Es galt deshalb, sowohl

die technischen wie auch die regulatorischen Voraussetzungen zu ihrer Einbindung zu schaffen. Der Market Making Vertrag wurde z.B. in Zusammenarbeit mit allen damaligen Market Makern und dem Regulator aufgesetzt.

Was zeichnet das ETF-Segment von SIX Swiss Exchange aus?

Von Anfang an hatten Emittenten die Wahl, ob sie ihr Produkt in der jeweiligen «Heimatswährung» oder in Schweizer Franken kotieren möchten. Seit Juni dieses Jahres haben sie nun sogar die Möglichkeit, Produkte gleichzeitig in sechs verschiedenen Handelswährungen, nämlich CHF, EUR, GBP, USD, JPY und CAD, zu kotieren. Die Börse legt auch grossen Wert auf geregelte, sichere Handelsbedingungen. So sorgt die kontinuierliche Überwachung des Börsenhandels, bei der jeder Abschluss auf die faire Preisbildung hin geprüft wird, für grösstmöglichen Anlegerschutz. Ein weiteres zentrales Thema ist die Transparenz. Um sie weiter zu stärken, hat SIX Swiss Exchange auf ihrer Webseite vor kurzem mit «Market Quality Metrics» eine neue Dienstleistung eingeführt. Dieses Pre-Trade-Informationstool erlaubt Anlegern unter anderem, die Spread-Werte der Produkte zu vergleichen – eine Innovation, von der sowohl Anbieter als auch Investoren profitieren.

Gibt es andere Bereiche, wo die Schweizer Börse gut aufgestellt ist?

Im technologischen Bereich hat man den gestiegenen Anforderungen Rechnung getragen und die Handels-



plattform fortlaufend verbessert. So werden heute in gewissen ETFs mehrmals pro Sekunde neue Preise gestellt. Dies benötigt enorme Kapazitäten, die dank der Hochleistungsplattform SWXess verfügbar sind. Auch im ETF-Segment profitieren die Handelsteilnehmer an der Schweizer Börse von den Vorteilen der Swiss Value Chain: Diese integrierte Wertschöpfungskette, die weitere Unternehmen von SIX Group umfasst und ein vollautomatisiertes Straight-Through-Processing vom Handel über das Clearing und Settlement bietet, gehört zu den effizientesten in Europa. Gleichzeitig bietet SIX Swiss Exchange ihren Teilnehmern auch die Möglichkeit, auf die Dienste von Drittanbietern zurückzugreifen.

Wie würden Sie die Entwicklung des Handelsumsatzes beurteilen?

Schön zu sehen war, dass das Segment jedes Jahr gewachsen ist. Im Jahr 2009 erreichte der ETF-Handelsumsatz an SIX Swiss Exchange 50 Milliarden Schweizerfranken. Dieses



Jahr werden wir voraussichtlich einen Wert weit über 60 Milliarden erreichen. Das gleiche Bild zeigt sich bei der Zahl der Abschlüsse, die in diesem Jahr die Schwelle von einer halben Million überschreiten wird.

Wie hat sich das Feld der Emittenten und Market Maker an der Schweizer Börse verändert?

In beiden Fällen sind die Zahlen kontinuierlich gestiegen. Mit Amundi und HSBC sind dieses Jahr zwei weitere Anbieter hinzugekommen, sodass wir nun 13 Emittenten und 17 Market

von Core-Satellite-Strategien, für das Hedging oder das kurzfristige Liquiditäts-Management. Dabei zeigt uns der Blick auf die verschiedenen Abschlussgrössen, dass sowohl private Kleinanleger wie auch grössere institutionelle Investoren diese Produkte nutzen.

Sehen Sie da noch Raum für Innovationen?

Ja, der ist durchaus gegeben. Das zeigen die kürzlich lancierten Produkte auf neue Emerging Market-, Short- und Leverage-Indizes. In Zukunft



Alain Picard
Head of ETFs and other Financial Products Sales, SIX Swiss Exchange

«An der Schweizer Börse können Anleger demnächst aus über 500 Produkten auswählen – fast eine Verzehnfachung gegenüber 2005!»

Maker zählen. In den nächsten Monaten sind zudem noch weitere Anbieter und Market Maker zu erwarten.

Und wie sieht es auf der Produktseite aus?

Das Wachstum war rasant. An der Schweizer Börse können Anleger demnächst aus über 500 Produkten auswählen – fast eine Verzehnfachung gegenüber 2005! Mit der wachsenden Vielfalt der Produkte wurden immer neue Anlageklassen erschlossen, sodass ETFs heute auf unterschiedliche Weise genutzt werden können, beispielsweise als langfristige Anlage, zur Umsetzung

werden wir sicherlich auch noch Lancierungen von neuen ETFs auf Bereiche wie Corporate Bonds, Rohwaren und Metalle oder Hedge Funds, aber auch auf Nischenmärkte sehen.

Was ist dabei zu beachten?

Wichtig ist, dass das Angebot der Nachfrage und den Bedürfnissen der Anleger entspricht. Im Vordergrund muss der Schutz der Marke ETF stehen. Ihre fundamentalen Stärken als kostengünstige, transparente und liquide Anlageprodukte dürfen nicht zu sehr verwässert werden. In diesem Bereich ist die weitere Entwicklung kritisch zu beobachten.

Wie stehen die Chancen für eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte?

Ich denke, die Chancen stehen sehr gut. In der Presse werden ETFs zunehmend behandelt, und auch die Schweizer Börse sorgt mit Events und Publikationen für ein breites Informationsangebot. So lassen sich immer mehr Investoren von den zahlreichen Vorteilen dieser Produkte überzeugen. Schön wäre es natürlich, wenn ETFs, wie dies in den USA der Fall ist, auch an der Schweizer Börse unter den Top Ten der meistgehandelten Titel figurieren würden.

Herr Picard, vielen Dank für das Gespräch



Das Beste aus zwei Welten

ETFs haben Europa im Sturm erobert, da sie die Vorteile von Fonds und Einzelaktien kombinieren. Sicherheit, Vielfalt und Flexibilität lauten ihre schlagkräftigen Argumente, von denen sich immer mehr Investoren überzeugen lassen.

Exchange Traded Funds bieten Anlegern ein hohes Mass an Sicherheit. Wie der Name sagt, handelt es sich dabei um Anlagefonds. Damit unterliegen sie dem Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG), welches ihren Vertrieb regelt. Das bedeutet einerseits, dass alle an SIX Swiss Exchange kotierten ETFs von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zum Vertrieb zugelassen werden; andererseits sind sie ein Sondervermögen, das ETF-Anleger selbst im Insolvenzfall einer Fondsgesellschaft schützt. Somit ist das Gegenparteienrisiko weitgehend ausgeschaltet – ein Sicherheitsaspekt, der insbesondere in der Finanzkrise 2008 Beachtung fand.

ETF-Anleger geniessen einen hohen Schutz

Weitere fondstypische Vorteile von ETFs sind die Diversifikation, d.h. die Reduzierung des titelspezifischen Risikos von Einzelanlagen in Aktien oder Obligationen, sowie die Open-End-Struktur ohne Laufzeitbeschränkung, sodass Anleger kein Risiko eingehen, eine Wiederanlage zu schlechteren Konditionen tätigen zu müssen.

Der Erfolg hat Methode

ETFs werden als «passive» Anlageprodukte bezeichnet, weil die Titelszusammensetzung im Fonds nicht aktiv von einem Manager gesteuert wird, sondern auf Indizes basiert. Deren Performance soll ein ETF möglichst genau – d.h. mit geringem «Tracking Error» – abbilden. Hierfür gibt es verschiedene Replikationsmethoden. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen der physischen und der synthetischen Replikation, wobei in beiden Fällen weitere Abstufungen möglich sind.

Mit der physischen Replikation kann ein Index einerseits vollständig abgebildet werden, sodass sämtliche darin enthaltenen Titel sich in derselben Gewichtung im Fonds wiederfinden; andererseits kann eine Sampling-Methode angewendet werden, wobei der Fonds eine Auswahl von Titeln umfasst – z.B. die gewichtigsten und liquidesten («Representative Sampling»).



Bei der synthetischen Replikation kann der Fonds sich auch aus anderen Titeln als sein zugrunde liegender Index zusammensetzen, da der Fondsanbieter die Performance – d.h. den Gegenwart der Indexentwicklung – mit einem Swap-Partner «tauscht». Dabei entsteht zwar ein theoretisches Gegenparteienrisiko von maximal 10% - falls der Swap-Partner ausfällt. Doch in der Praxis liegt es weit tiefer bzw. sogar bei Null. Manche Anbieter sind auch dazu übergegangen, entweder mehrere Swap-Partner zu haben oder zusätzliche Sicherheiten im Fondsvermögen einzubringen. Um auch dieselbe Transparenz wie physisch replizierende ETFs zu bieten, wird inzwischen auch bei gewissen synthetischen ETFs die Zusammensetzung des Wertpapierkorbs täglich offengelegt.

Bei allen ETFs sorgt die Veröffentlichung des indikativen Nettoinventarwerts (iNAV), der während der Börsenhandelszeiten durchgehend veröffentlicht wird, für hohe Transparenz: Sie erlaubt Investoren, die Geld- und Briefkurse hinsichtlich der Preisstellungsattraktivität zu bewerten.

Vielfältig und günstig

Dass die synthetische Replikation zuletzt immer häufiger verwendet wird, liegt daran, dass sie gegenüber der physischen Indexnachbildung einige Vorteile aufweist: einerseits ist sie tendenziell günstiger, da nicht alle Titel gekauft bzw. bei Indexanpassungen der Titelnkorb nicht bewirtschaftet werden muss; andererseits können so sehr breite wie auch kleinere, illiquide Märkte einfacher und genauer abgebildet werden. Auch auf schwierig zu replizierende Basiswerte, wie beispielsweise den Geldmarkt oder



Short-/Leverage-Indizes, können so ETFs lanciert werden. Somit hat die synthetische Replikation grossen Anteil an der Erfolgsgeschichte von ETFs, da sie die enorme Zunahme der Produktvielfalt ermöglicht hat. So konnten und können immer neue Anlageklassen, -regionen, -themen und -stile erschlossen werden, wodurch die Investoren neue Anwendungsmöglichkeiten erhalten.

Als passives Anlageprodukt weisen ETFs auch ein äusserst interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Die Management-Gebühren liegen oft weit unter denen von aktiven Anlagefonds und sind durch das Auftreten neuer Anbieter und den dadurch entstandenen Konkurrenzdruck weiter gesunken. Ohne Laufzeitbegrenzung behaftet, verursachen ETFs auch keine Rolling-Kosten, da eine Umschichtung wie bei Terminkontrakten nicht nötig ist.



Effiziente Flexibilität

ETFs sind an der Börse kotiert und werden fortwährend gehandelt. Dadurch profitieren Anleger von einer hohen Flexibilität und können jederzeit via Bank oder Broker auf einfachste Weise Fondsanteile kaufen oder verkaufen. In Echtzeit kann der Anleger so auf Marktveränderungen reagieren. Dabei stehen ihm sogar verschiedene Auftragstypen zur Verfügung, mit denen er sein Portfolio noch effizienter managen kann.

Die stetige Liquidität wird dadurch sichergestellt, dass SIX Swiss Exchange für jedes Produkt mindestens einen Market Maker verpflichtet, kontinuierlich Kauf- und Verkaufspreise zu stellen – eine Dienstleistung, die ETFs von vielen anderen Finanzprodukten abhebt – und dabei überwacht, dass bestimmte Mindestvolumen und Maximalabweichungen des Spreads eingehalten werden. Auch hier führt der steigende Konkurrenzdruck unter den Market Makern zu engeren Spreads, d.h. geringeren Kosten für die Investoren. Die Liquidität wird ihrerseits natürlich durch die Handelsaktivität im Sekundärmarkt verbessert. Dieser Handel wird ebenfalls von der Börse überwacht, um sicherzustellen, dass er fair, geregelt und transparent erfolgt.

Gestiegene Einsatzmöglichkeiten

Angesichts dieser zahlreichen Vorteile ist es nicht erstaunlich, dass sowohl private Kleinanleger als auch institutionelle Investoren immer mehr Gefallen an ETFs finden. Ob längerfristige Anlage, kurzfristiges Cash-Management oder Absicherung: Heute bieten ETFs einen sicheren, kostengünstigen und effizienten Zugang zu vielfältigen Anlageklassen, mit der sich zahlreiche Strategien verfolgen lassen.



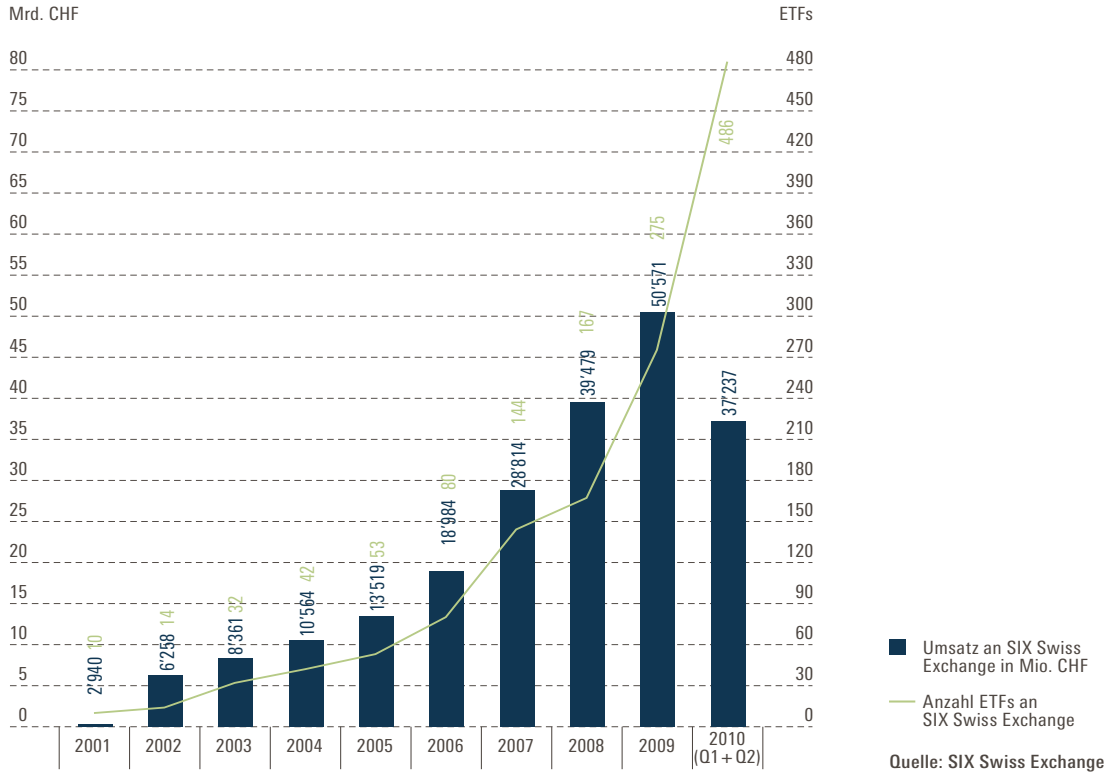
10 Jahre ETFs: Die Meilensteine

Datum	Meilenstein
09.2000	Eröffnung des ETF-Segments am 18.9.2000
03.2001	Erster SMI ETF
11.2003	Erster Swiss Domestic Government Bond ETF
09.2004	Erster synthetisch replizierender ETF
11.2004	Erster ETF auf den neuen SMI Mid-Cap Index SMIM
05.2005	Erster Commodity-ETF
09.2005	Erste ETFs auf Style-Indizes (Growth, Value, Small Caps)
12.2005	Über CHF 10 Mrd. Jahresumsatz
03.2006	Erster ETF auf physisches Gold
03.2006	Erster ETF auf Inflationsgebundene Anleihen
03.2006	Erster ETF auf Immobilien-Aktien
03.2006	Erster ETF auf Strategie-Indizes (Dividenden)
06.2006	Erster ETF auf Emerging Markets
01.2007	Erster Ethical Bias ETF (Islamic Titans)
03.2007	Erster ETF mit Optionen-Strategie (BuyWrite)
07.2007	Erster ETF auf neuen Swiss Leader Index SLI
08.2007	100. ETF kotiert
08.2007	Erster Short-ETF
12.2007	Erster Alternative-ETF (Private Equity)
12.2007	Erste Sustainability-ETFs (Clean Energy, Water)
12.2007	Über CHF 20 Mrd. Jahresumsatz
12.2008	Erster Geldmarkt-ETF
12.2008	Über 30 Mrd. Jahresumsatz
02.2009	Lancierung der neuen Handelsplattform SWXess
10.2009	200. ETF kotiert
11.2009	Erster Leverage-ETF
12.2009	Erster ETF auf neuen SXI Real Estate Index
12.2009	Über CHF 50 Mrd. Jahresumsatz
01.2010	300. ETF kotiert
05.2010	Erster ETF auf Fundamental-Strategy-Indizes (RAFI)
06.2010	Einführung des Multiwährungshandels
06.2010	400. ETF kotiert
08.2010	Einführung des Informationstools Market Quality Metrics
09.2010	10 Jahre ETFs an SIX Swiss Exchange

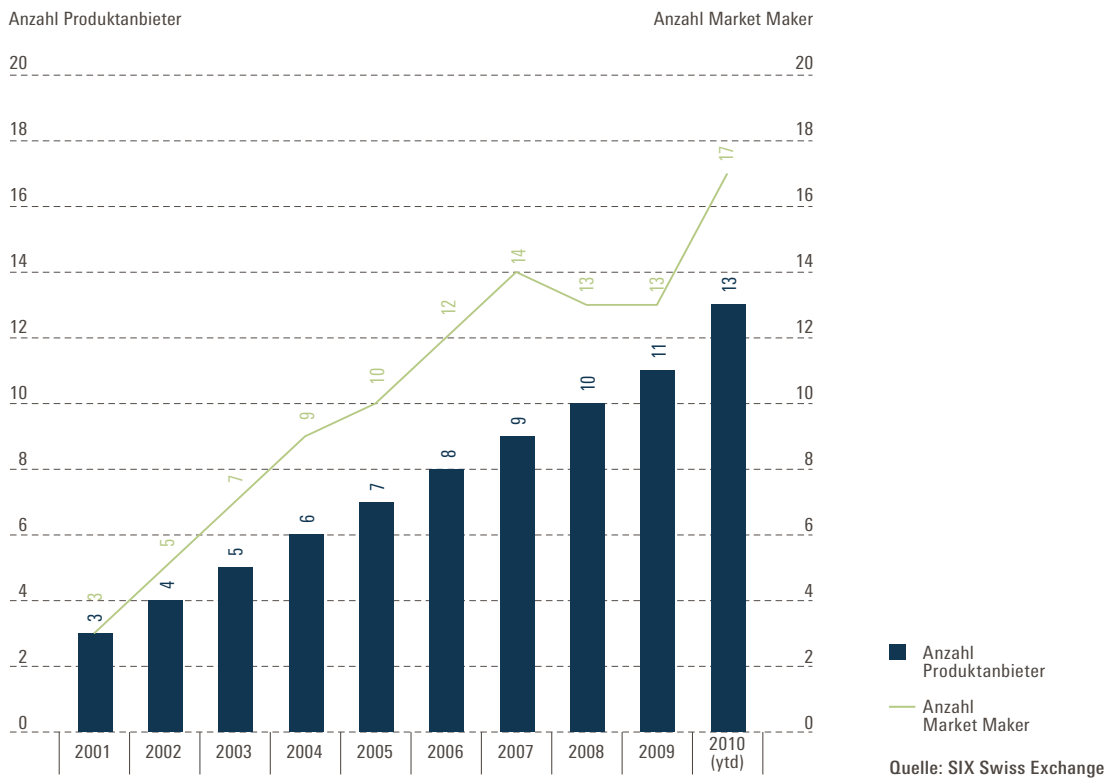


10 Jahre ETFs: Das Wachstum in Zahlen


Steigende Umsatzvolumen und Anzahl Produkte



Steigende Anzahl Produktanbieter und Market Maker






Produktanbieter

Produktanbieter	Anzahl ETFs	Kontaktperson	Telefon
 Amundi	20	Olivier Paquier Emmanuel Monet	+33 1 43 23 84 44 +33 1 57 72 65 76
 ComStage	155 (77*)	Dominique Baehler Marc Pribram Hermann Berger Frederic Arnold	+41 44 267 16 22 +41 44 267 16 65 +35 2 2708-2648 +41 44 267 16 07
 CREDIT SUISSE	54	Thomas Merz Andrea Bornaghi	+41 44 334 18 07 +41 44 333 18 29
 Deutsche Bank	39	Manooj Mistry Thorsten Michalik Simon Klein	+44 20 7545 1037 +49 69 9103 0728 +49 69 9103 7991
 EasyETF	2	BNP Paribas Asset Management Danièle Thomé-Adet Nicolas Ioannides	+33 1 5897 2817 +33 1 5577 5423
 HSBC	6	Mannion Jenne	+44 20 7024 0444
 iShares	4	Paolo Corredig Thibaud de Cherisey	+41 44 287 90 15 +33 1 5662 4304
 iShares	48	Armelle Loeb-Darcagne Gabriela Utz Jakobsen	+44 20 7668 8121 +41 44 567 38 16
 Julius Bär Funds <small>Exclusively managed by Swiss & Global a member of the JBS group</small>	32	Swiss & Global Asset Management AG Stephan Müller	+41 58 888 73 80
 LYXOR <small>ASSOCIÉTÉ GÉNÉRALE EN FRANCE</small>	50	Société Générale Roger Bootz	+41 58 272 33 44
 RBS <small>The Royal Bank of Scotland</small>	10	Irene Brunner	+41 44 631 62 62
 UBS	54 (16)*	Andreas Zingg Florian Cisana	+41 44 234 56 36 +41 44 234 39 81
 Zürcher Kantonalbank	12	Franz Görres	+41 44 292 25 02

* Per 15.9.2010. Gewisse fungible ETFs (gleiche ISIN) sind in mehreren Währungen handelbar. Entsprechend werden sie mehrfach gezählt.

Market Maker

Market Maker	Anzahl ETFs	Kontaktperson	Telefon
 COLOMBE INDEPENDENT TRADERS	25	Boris Seyer Paul Beneker	+49 221 92425 203 +49 221 92425 143
 COMMERZBANK	203 (*83)	Lars Hermann Michal Labuda Carlo Wiese Daniel Drescher Steffen Seitz Ulrike Berz	+49 69 1362 1473 +49 69 1364 3416 +49 69 1362 1620 +49 69 1364 3414 +49 69 1364 8833 +49 69 1364 7786
 CHEUVREUX CREDIT AGRICOLE GROUP	8	Trading desk	+33 1 41 89 77 71
 CREDIT SUISSE	54	Jakob F. Staenz (Equity) Pascal Capaul (Fixed Income) Daniel Enderli (Fixed Income USD und EUR) Stefan Hofmann (Gold)	+41 44 335 73 00 +41 44 335 72 10 +41 44 335 72 69 +41 44 333 90 90
 Deutsche Bank	38	Alexandre Reinert Konrad Fandl Konrad Blumenroth	+44 20 7545 1518 +49 69 9103 3142 +49 69 9103 9092
 FLOW TRADERS	58	Bernardus Roelofs	+31 (20) 799 67 77
 HSBC	6	Loic Lebrun	+44 20 7992 5682
 Julius Bär	32	Flavio Villa	+41 58 888 84 32
 Merrill Lynch	1	Harry Emeric	+44 20 7916 1034
 Morgan Stanley	2	Jason Warr James Black	+44 20 7425 6361 +44 20 7425 6362
 RBS <small>The Royal Bank of Scotland</small>	10	Michael Larsson	+44 20 7678 5399
 SOCIETE GENERALE	58	David Attar (Equity) Matthew Sanner (Commodities) Jeremie Ouaki (Money Market)	+33 1 4213 8384 +33 1 4213 9814 +33 1 4213 3863
 SIG <small>SUBSIDIARY OF SIG BANK AG</small>	53	David Murtagh	+353 1 802 8020
 Timber Hill (Europe) AG <small>A Member of The Interactive Brokers Group™</small>	60	Roger Ryff Alexander Manets	+41 41 726 50 74 +41 41 726 95 84
 UBS Investment Bank	48* (10)	Kweku Adoboli John Hughes Mark Hedinger Lukas Zweifel	+44 20 7567 9258 +44 20 7568 8315 +41 44 239 75 27 +41 44 239 33 19
 UniCredit <small>Markets & Investment Banking</small>	60	Paolo Giulianini Stefano Valenti Bastian Ohta Krisan Haria Gregor Hamme	+44 20 7826 6921 +44 20 7826 6920 +44 20 7826 6914 +44 20 7826 6801 +44 20 7826 6621
 Zürcher Kantonalbank	12	Luigi Barbieri	+41 44 293 65 27

* Per 15.9.2010. Gewisse fungible ETFs (gleiche ISIN) sind in mehreren Währungen handelbar. Entsprechend werden sie mehrfach gezählt.



Kontakt



Clemens Reuter
Head of Member Relations

T +41 (0)58 854 2332
F +41 (0)58 854 2455
clemens.reuter@six-group.com



Alain Picard
Head ETFs & other Financial Products Sales

T +41 (0)58 854 2559
F +41 (0)58 854 2455
alain.picard@six-group.com



Christine Knüsel
ETFs & other Financial Products Sales

T +41 (0)58 854 2670
F +41 (0)58 854 2455
christine.knuesel@six-group.com

Disclaimer

SIX Swiss Exchange AG

Keine der hierin enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstrumentes, das an SIX Swiss Exchange AG gehandelt wird. SIX Swiss Exchange AG haftet weder dafür, dass die enthaltenen Informationen vollständig oder richtig sind, noch für Schäden von Handlungen, die aufgrund von Informationen vorgenommen werden, die in dieser oder einer anderen Publikation von SIX Swiss Exchange AG enthalten sind. SIX Swiss Exchange AG behält sich ausdrücklich vor, jederzeit die Preise oder die Produktezusammenstellung zu ändern.

SIX Swiss Exchange AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht, die eine durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA genehmigte und überwachte Effektenbörse betreibt. SIX Swiss Exchange AG ist eine in Frankreich, Italien, den Niederlanden und im Vereinigten Königreich anerkannte Börse und kann in Österreich, Finnland, Deutschland, Schweden Belgien und Luxemburg operativ tätig werden.

® SIX Group, SIX Swiss Exchange, SPI, Swiss Performance Index (SPI), SPI EXTRA, SPI ex SLI, SMI, Swiss Market Index (SMI), SMI MID (SMIM), SMI Expanded, SXI, SXI Real Estate, SXI Swiss Real Estate, SXI Life Sciences, SXI Bio+Medtech, SLI, SLI Swiss Leader Index, SBI, SBI Swiss Bond Index, SAR, SAR SWISS AVERAGE RATE, SARON, SCR, SCR SWISS CURRENT RATE, SCRON, SAION, SCION, VSMI und SWX Immobilienfonds Index sind eingetragene respektive hinterlegte Marken der SIX Group AG bzw. SIX Swiss Exchange AG, deren Verwendung lizenzpflichtig ist.

© SIX Swiss Exchange AG, Marketing Communications, September 2010

SIX Swiss Exchange AG T +41 58 854 5454
Selnaustrasse 30 F +41 58 854 5455
Postfach 1758 info@six-swiss-exchange.com
CH-8021 Zürich www.six-swiss-exchange.com